

Ein «tschenter» Ordensträger

Alle Jahre warten Narren und andere auf den «Schparz», die letzte verbliebene Churer Faschnachtszeitung. Ab heute liegt sie am Kiosk auf. Und kürt Oscar Eckhardt zum Ordensträger 2010.

Von Susanne Taverna

Osci Eckhardt, ehemaliger BT-Kolumnist (Gsait isch Gsait), hat es mit Ausdrücken wie Gaggalaari, Trallari und Tschumpelhünd und seinem Werk «Tschent» geschafft: Er ist der «Schparz»-Ordensträger 2010. Verliehen wird ihm das gute Stück am 12. Februar im «Marsöl», heisst es im druckfrischen Faschnachtsimprimat, das ab heute wieder Churer und Churerinnen hochnimmt und Entscheide und Aussagen dersel-



Acht Seiten stark und ab heute am Kiosk: der «Schparz». (nsi)

ben ins lächerlichste Faschnachtslicht stellt. Wie etwa *Wolfgang Wunderlichs* Meinung, die Schweizer Meisterschaften im Mountainbike hätten Brambrüesch gar nichts gebracht, obwohl

die Churer Stadtbahn laut «Schparz» im Sommer 50 000 Eintritte mehr als üblich verzeichnete. Landespräsident *Christian Rathgeb* drückt sein Gesicht in der acht Seiten umfassenden Zei-

tung immer wieder aufs Papier und empfiehlt sich für den nächsten «Schparz»-Orden.

Während der Knatsch um den neuen Eingang zum Grossratsgebäude erstaunlich klein und sanft abgehandelt wird, kommen «Südostschweiz»-Verleger *Hanspeter Lebrument* und «Bündner Anzeiger»-Herausgeber *Stefan Bühler* gleich zwei Mal ruppig zu Ehren. Diese zweifelhafte Ehre kommt auch Ex-Miss-Schweiz *Nadine Vinzens* zu. Die «Schpärzler» haben herausgefunden, dass sie für das Kunstwerk «die Liegende» an der Poststrasse, die immer wieder in Faschnachtskreisen zu Scherzen anregt, Modell gelegen hat. Weiter hinten im Blatt allerdings ist das Ergebnis einer Umfrage zu lesen, wonach 98,25 Prozent der Churer den Sockel schöner als das Kunstwerk finden ... was Vinzens' Luxuskörper wohl keineswegs gerecht wird.